Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

25.9.1878 (No. 227)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch. 25. September.

M 227.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Bost im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Ginrüdungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

147%

Auf das mit dem 1. Oktober beginnende vierte Duartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter des Deutschen Reiches und der Schweiz, sowie unsere H. Agenten sortwährend Bestellungen an. Preis im Großherzogthum Baden vierteljährlich 3 Mark 65 Pfennig.

Die Bestellungen aus den Landorten können ben Landpost=Boten aufgegeben werden.

Amtlicher Theil.

Seine Konigliche Sobeit ber Grofferzog haben unter bem 21. September gnabigft geruht:

ben Professor Heinrich Otto Mühlhäuser am Babagogium und Realgymnasium in Lörrach zum Professor an ber höheren Bürgerschule in Emmendingen zu ernennen und ben Referendar Julius Otto von Pforzheim, unter Ernennung zum Amtmann, dem Bezirksamt Rastatt als Beamten beizugeben.

Mittelft Allerhöchfter Rabinetsordres vom 12. b. Mts. ift Solgendes bestimmt worden:

Secondelieutenant Frieß vom Beffischen Feld-Artillerie-Regiment Rr. 11 wird in bas 1. Babifche Leib. Dragoner-Regiment Nr. 20 verfest.

Die außeretatsmäßigen Secondelieutenants Ramm vom 1. Babischen Feld-Artillerie-Regiment Rr. 14, Jordan vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Rr. 30 und Hirsch vom Badischen Fuß-Artillerie-Bataillon Rr. 14 werden zu Artillerieoffizieren ernannt.

Der Sauptmann Sartmann, Rompagnie-Thef im Babifden Bionier-Bataillon Rr. 14, wird von biefer Stellung

ber Hauptmann Babft ber 3. Jugenieur-Inspettion gum

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

+ Berlin, 23. Sept. Der "Berliner Börsenzeitung" zufolge übernahm bas bekannte Konsortium für die Anleihe Breugens und des Deutschen Reichs abermals 30 Millionen Mark Reichsanleihe, welche einen Theil der vom Reichstag in der vorigen Seisson bewilligten Kredite bilden. Der Uebernahmevertrag sei heute genehmigt und damit persett geworden.

† Berlin, 23. Sept. Die gestern stattgehabte Uebernahme von 30 Millionen Mart Reichsanleihe durch das bekannte Konsortium erfolgte zu gleichen Bedingungen wie die letztvorhergegangene Uebernahme eines Theilbetrages dieser Anleihe.

† Berlin, 23. Sept. Die Wahlprufungs-Rommiffion bes Reichstages beschloß, beim Plenum zu beantragen, daß die Bahlen der Abgeordneten Bar (Offenburg) und Rnob-loch (Wehlan) beanstandet werden.

† Wien, 23. Sept. Der Berichterstatter der "Bolit. Rorresp." aus Serajewo äußert anläßlich des gemeldeten militärischen Ersolges der österreichischen Truppen dei Senstovic seine zuversichtliche Ansicht, daß der bosnische Ausstand im Ganzen und Großen innerhalb einiger Wochen niedergeworsen sein werde. Derselbe konstatirt ferner, daß nach den Ersahrungen sämmtlicher Heerestörper weder die christliche noch die israelitische Bevölkerung Bosniens den kaiserstichen Truppen entgegengetreten sei. In der Regel ständen nur von sanatischen Priestern ausgehehte, von türkischen Tindpen Eivils und Militärbehörden, sowie von türkischen Truppenstheilen unterstützte Mohamedaner im Kamps gegen die österreichischen Wassen. Allseitig strömten viele Einwohner, darunter auch mohamedanische, nach Serasewo und anderen Städten, um, sehnsüchtig das Ende des Ausstandes erwartend, sich unter den Schutz der österreichischen Armee zu stellen. — Aus Bularest meldet die "Bolit. Korrespe.": zwei italienische Ossisiere, der Oberst vom Generalstade Rossi und Hellen. Missiere, der Oberst vom Generalstade Rossi und Heilen Missiere, der Oberst vom Generalstade Rossi und Heilen Missiere, sind in einer militärischen Mission hier eingetrossen.

+ Bien, 23. Sept. Melbungen ber "Bolit. Rorrefp.". Ronftantinopel, 23. b.: Die Unentschloffenheit bes Gultans bezüglich ber englisch-türfischen Ronvention halt noch immer an. Bisher ift biesbezüglich noch tein entscheidender Schritt vorwarts zu verzeichnen. Sobald ber Rudgang ber Ruffen hinter Tichataldja vollzogen ift, wird fich die britische Flotte, wie man in Konftantinopel allgemein annimmt, nach dem Golfe von Artati im Marmarameer begeben. — Belgrad, 23. b.: Die fürtifchen Truppen raumten bem Berliner Bertrage gemäß Mali-Zwornit und Safar, welche Orte darauf von den Serben befett murben. Geftern empfing ber Fürft die Mitglieder der internationalen Rommiffion in Audienz und ersuchte dieselben, bei Durchführung der Greng. regulirung bas ftrategifche Jutereffe Gerbiens befonders gu berudfichtigen. Die Rommiffion wird in Belgrad bis gum 1. Oftober verbleiben, um bie Untunft bes britifchen Rommiffare abzumarten. Die Pforte murbe Seitens ber Rom. miffion aufgeforbert , ihren Delegirten möglichft rafc nach Difc gu entfenden. - Gine aus Bjelina (welches feitbem bon ben Defterreichern befest murbe) eingetroffene Deputation, die um Offupation biefer Stadt burch Gerbien petitioniren wollte, wurde vom Fürsten nicht empfangen. — Die Pforte hat die regularen Truppen bes Bilapets Roffovo, aus beren Reihen die Infurgenten ihr Rontingent gu berftarten pflegten, entlaffen.

† Rem, 23. Sept. Die hier verbreitete Nachricht, daß bie papfiliche Regierung vorgeschlagen habe, Preußen solle die abgesetzten ober mit Gefängnis bestraften Geiftlichen gleich ber Regierung bes Kantons Bern einfach auf ihre Posten zurücktehren laffen, ift nach anderweitigen Informationen mehr als zweifelhaft.

† Ronftantinspel, 23. Sept. Ein aus englischen, öfterreichischen und französischen Kapitalisten und Unternehmern bestehendes Syndisat für ben Bau der afiatischen Bahnen überreichte bem Großvezier einen Brotest gegen die prinzipielle Unnahme des Klapka'schen Pojektes. Das Syndikat reklamirt die Priorität für den von ihm eingebrachten Antrag.

Deutschland.

O Berlin, 23. Gept. Rach Mittheilungen aus Raffel begaben fich die Raiferlichen Dajeftaten geftern Bormittag 101/2 Uhr von Schlog Bilhelmshohe in einer vierspännigen Equipage gur Stadt, fuhren bireft nach ber Garnifonstirte und wohnten mit ten anderen Sohen Berrichaften bem vom Militar. Dberpfarrer und Ronfiftorialrath Rrat bort abgehaltenen Gottesdienft bei. Sochftdiefelben murden bei ihrer Fahrt burch die feftlich gefdmudten Strafen von ber febr gablreich versammelten Ginmohnericaft in ber berglichften Beife begrüßt. Dach ber Beendigung bes Gottesbienftes begaben Ihre Majeftaten und die anderen Sohen Berrichaften fich in bas Balais, por welchem bie Schultinder Raffels und ber Umgegend unter ber Leitung ihrer Lehrer Mufftellung genommen hatten. Die Rinber begrüßten ben Raifer mit Befang und zogen barauf an bem Balton vorüber, auf welchem die Raiferlichen Dajeftaten ftanben. Rach biefer finnigen Dvation wurden von Bochftbenfelben im Balais eine ftabtifche Deputation und die Borfteber ber benachbarten Ortsaften, sowie die Mitglieder ber heffischen Rittericaft empfangen, worauf die Raiferin noch die Borftellung mehrerer Damen entgegennahm. Alsbann fehrten Ihre Majeftaten nach Schloß Bilhelmshohe zurud, nahmen bort bas Dejeuner ein und machten im weiteren Berlaufe bes Rachmittags eine Spagierfahrt durch ben Bart, wo fie von bem maffenhaft anmefenden Bublitum enthufiaftijd begrugt murben. Um 5 Uhr mar bei Bochftbenfelben in Schloß Wilhelm9: hohe wieder großes Diner. - Morgen Rachmittag 31/2 Uhr werden die Raiferlichen Dajeftaten Bilhelmshohe verlaffen, um fich mittelft Extraguges über Giegen und Oberlahnftein nach Robleng gu begeben, wo ihre Anfunft gegen 81/4 Uhr Abends erfolgt. Bon bort fahrt Ge. Maj. ber Raifer am Donnerftag früh nach Roln gur Theilnahme an ber Dentmals. Feierlichfeit und fehrt Rachmittags 3 Uhr nach Robleng gurud. Am Samftag reifen die beiden Majeftaten nach Baben. Baben, wofelbft am 30. September bas Geburtstags. Feft Ihrer Dajeftat ber Raiferin im Familientreife gefeiert wird. Bur Betheiligung an biefer Feier tommen auch bie Rronpringlichen Berrichaften nach Baben-Baben. Ihre Roniglichen Sobeiten bie Bringen Rarl und Friedrich Rarl von Breugen reifen morgen Rachmittag von Bilhelmshöhe bireft nach Botebam ab. - Die Rachrichten über bas Befinden Gr. Dajeftat bes Raifers lauten fortbauernb fehr gunftig. Sochftderfelbe hat alle bisherigen Anftrengungen ber Truppeninspigirung wie ber gefellichaftlichen Reprajentation bei bem jetigen Befuch in Raffel in voller Frijche und Ruftigfeit burchgemacht. Dehrfeitigen Berficherungen gufolge fühlt fich Ge. Majeftat ber Raifer nicht im Mindeften angegriffen. -Der Reichstangler Gurft v. Bismard hat auf argtlichen Rath heute Mittag Berlin verlaffen, um fich nach Bargin Bie begeben. Wie verlautet, burfte fein bortiger Aufenthalt die gange Woche hindurch bauern. Wegen feines neulichen Rrantheitsanfalles ift ihm eine Luftveranberung bringenb empfohlen worben. Spateftens gu Unfang ber nächften Boche erwartet man ben Reichstangler wieber in Berlin. -Geftern erfolgte im Balais des Reichstanglers die Berlobung ber Braffin Marie b. Bismard, einzigen Tochter bes Fürften, mit bem Grafen Runo v. Rangau, Bremierlieutenant in der Referve des 3. Garbe-llanenregiments und Silfs. arbeiter in ber Reichsfanglei. Graf Runo, geboren am 10.

Großh. Softheater.

- k. Rarisruhe, 23. Gept. Mit nicht geringer Spannung wurde ber geftrigen Opernvorftellung entgegengefeben. Fraulein Biandi, die nedifde, Roloraturen verfdmenbenbe Beberricherin unferer tomifden Oper als fittfames tragifdes Gretden - bas fien bem Bublifum ein tunflerifdes Ereignig, um für einen Theaterplat ben Genuß bes foonften Berbftabenbs in bie Schange gu folagen und eine Droibeen jum Erblühen bringende Saalhipe mit gludjeligem Lacheln Aber fich ergeben gu laffen. Diefes Gretchen verbiente aber auch in ber That ein fleines, burd eblen Runfigenuß reichlich aufgewogenes Opfer. Dramatifch und tragifd im bodften Sinne tonnte bie Leifung allerbings - bies befonders in ber Rirchenfcene - nicht genannt werben; aber bod fehlte es, bei einer fo burch und burch mu-Atalifden Rraft fein Bunber, feineswegs an ber erminichten "Bertiefung". Es mar ein bolbes, angiebenbes Gretchen: einfach und fittfam in feinem Auftreten, warm ansprechend, voll ebler Empfinbung, wicht burd glangenbe Mengerlichteit bestechenb in feiner Rebe; Bater Coethe murbe über biefe Bertorperung einer feiner herrlichften Frauengeftalten gewiß nicht migbilligend ben Ropf geschüttelt haben. Der allerwarts icon vorber befprochene und als besondere musitalifde Gugigteit erwartete "Somndwalger" war wieber ein Rabinetfill lauterfer, gleichfam fpielend bemaltigter Technit und fein gugefpitten Ansbrude; aber ber Schwerpuntt ber Leiftung lag bod nicht hierin , foubern in ber im Allgemeinen burchbachten, poeftevollen Auffaffung und, follen Eingelheiten hervorgehoben merben, in jenen ernfthafteren und tiefer granbenben Situationen, mo Gretchen bie gange Dacht ihres Liebesfids und ihres Liebesungliids emfindet, mo auch Gounod's Dufe ihren bochfen und ebeiften Glug nimmt, fo in dem erften Auftritt Margarethens, in bem Duett bes 3. Aftes (Mein Bruber ift Golbat I. f. w., Ja, fußer Mann, ich bin bein, u. f. w.) und in ber Retfer-

fcene. Mes Cob verbient bas einfache, nur auf wenige Bewegungen befdrantte Spiel ber Runflerin; es trug mefentlich bagu bei, bem bargeftellten Charafter ben Reig rüftenber Raivetat, holber Dabdenhaftigfeit ju verleiben. Als Fauft funttionirte fr. Och eibtmeiler vom Softheater in Darmftadt. "Schade um bas fcone, ausgiebige Stimmmaterial" borte man an berfchiebenen Blagen - gang mit Recht - fagen. Gelbft an poetifden Abfichten fehlt es bem Ganger nicht gang, aber biefe merben burch ben milbfam beberrichten, unbiegfamen Zon (bem befonbers eine bestimmte, reine Anfprace mangelt) faft gang niebergehalten; auch bas Spiel mar bes Beliebten eines folden Gretdens nicht würdig. Wer weiß übrigens, was ans bem noch jungen Ganger unter tuchtiger Leitung werben tonnte. Ueberhaupt fdeint uns ber an vielfachen Beifpielen gemachten Erfahrung gufolge bie Rlage über ben Mangel an guten, bilbungsfabigen Stimmen meit weniger berechtigt, als die Rlage über ben Mangel grunblichen, ber eigentlichen Bubnenthatigfeit voransgebenben Studiums unferer Canger und Gangerinnen und fiber ben Daugel mirtlich bebeutenber Befangs-Lehrtrafte. - Fraulein Bill mar ein fo fomuder, wohlthuender Siebel, wie wir ibn feit Langem nicht mehr auf unferer Bubne gefeben; ber Bortrag bes reigenden Liebes "Blumfein traut, fprecht für mich!" mar fiellenmeife marm und fein empfanden , unr fehlte bem Ton bie nothige Rube. frn. Saufer's Balentin wird jebesmal mit neuer Bewunderung aufgenommen; bie Sterbefcene ift nach Seite funftgemäßer Behandlung von Bort- und Tonfprace, überzeugender Bahrheit und bramatifder Bewalt bes Ausbruds in ber That and eine Meifterleiftung. Dephiftopheles (or. Speiglet) ift leiber immer ber Alte und bod "achten wir feine Dacht nicht fo wenig", baß wir ihm bas Talent abfpreden wollten, feine metallreiche Stimme weniger als folde, benn in magvollem, fliegenbem Bortrage in bas Treffen ju fubren und unter Geminnung von bestimmteren und lebendigeren Zonfarben gu einer mehr und mehr harafteriflifden Befaltung fortgufdreiten. Einige Somantungen und Intonationt-

irrungen feien mit dem Mantel drifflicher und fritifder Racficht gugededt.

Bermifchte Radrichten.

- (Shriftfeller-Bonorace) Egebem fab man in Deutschland flaunend ouf bie Schriftfteller-Sonorare, bie in Frantreid gegahlt murben. Geit ein Baar Jahren hat man bei uns feinen Grund mehr ju faunen - bie erfen Shriftfteller werben bei uns in einer Beife honorirt, wie vielleicht taum bie beliebteften Antoren in Frantreid. In biefer Begiehung bat befonbers bas Gutfteben einer Reibe von Monatsidriften: wie Robenbergs "Dentide Runbichau", Linban's "Rord und Gito", wie die Reorganifation der "B:fermann'iden Monatshefte" eine volltemmene Banblung hervorgebracht. Ronfurreng beift auch bier bie Barole und eine biefer literarifden Unternehmungen fucht ber anderen burch bie bodften Sonorare bie Antoren bon Damen und Ruf obipenftig gu machen. Go fommt es benn, bag bei-Spielsweife "Rord und Gub" breibundert bis fünfhundert Dart für ben Bogen gabit. Da nun in biefer Beitfdrift ber Bogen fechegebn Seiten bon achtundvierzig Beilen nmfaßt, ftellt fich für jebe Seite bas honorar auf zwanzig bis einunboreifig Dart. Bertholo Auerbach bat gar für eine fleine Stigge in ben "Beftermann'iden Monatohefren" "Bie der Grofpater die Grogmutter rahm", Die nicht mehr als fünf Geiten umfaßt, fünfhunberifunfgig Mart Bonorar erhalten, d. b. hunbert Mart für bie Drudfeite ober eine Mart für jebe ffeine balbfpattige Beile. Theobor Storm hat bei ben Dentiden Monatsheften - Befdeibenheit ift eine Bier - für eine fleine Rovelle von etwas über gwei Drudbogen bas beideibene Sonorar von breitaufend Dart geforbert, was allerdings ungefahr bem Sonorar gleichtommt, bas Anerbach erhalten hat. Berthold Auerbach hat für feinen letten Roman von einem Beitungsverleger allein für tas Recht bes Abbruds in eingeinen Tagesblättern bie Gumme von fechsunboreißigtaufend Dart erbalten - hierbei war natürlich bas Sonorar nicht mit inbegriffen

Marg 1843, jungerer Bruber bes Grafen Chriftian gu Rantau, Fibeitommiß Erbherr auf Oppenborf in Solftein, fungirte früher als Lagationsfefretar bei ben taif. beutichen Bejandtichaften in Liffabon, Bruffel und Dunden. Rach feiner Beidaftigung im Gefretariat bes bier abgehaltenen Rongreffes murbe er auf feinen jetigen Boften berufen.

+ Berlin , 23. Sept. Die "Norbb. Allg. 3tg." fdreibt: die von "Befti Raplo" neuerdings verbreitete Behauptung, daß Fürft Bismard mabrend bes Rongreffes ber von ben ofterreichifden Delegirten geftellten Forberung betreffs bes europaifchen Mandats gur Befetgung Bosniens und ber Bergegowina fich energisch widersett habe, ift eine Erfindung bon seltener Dreiftigfeit. Es ift nicht nur ben Rabinetten befannt, fondern auch in weitere Rreife gebrungen, daß bie Borichlage ber öfterreichischen Bevollmächtigten mahrend bes Rongreffes nicht nur bezüglich Bosniens, fonbern auch in allen anberen Fragen bei Bismard ftets bie bereitefte, nach. brudlichfte Unterftugung gefunden haben, wie bies ben eng-ften freundschaftlichen Beziehungen ber beiben Nachbarftaaten entspricht.

+ Berlin, 23. Sept. Die "Nordd. Allg. 3tg." ichreibt: Der bisherige Berlauf ber Rommiffionsverhandlungen über bas Socialiftengefet entfprach nicht ben Erwartungen, welche die Generalbebatte im Blenum und die Rommiffionsmahlen hervorrufen mußten. Es ichien, als ob die nationalliberale Frattion in ihrer Dehrheit gewillt fei, bie Reicheregierung in ber Befampfung bes focialbemofratifden Unwefens au unterftugen und angefichts ber vorliegenden ernften und verantwortlichen Aufgabe bie Beltenbmachung boftrinarer Beis. beit möglichft gu beidranten. Dieje hoffnung fei nicht erfüllt. - Der Artitel ber "Nordbeutschen" weißt namentlich auf die Saltung Laster's bin und fügt bingu: ichon jest find einige Befdluffe gefaßt, welche die verbundeten Regierungen vorausfichtlich als unannehmbar bezeichnen werben. Das Buftanbefommen bes Gefetes ericheint gefährbet, mindeftens erichwert, falls nicht im Fortgange ber Berhand. lungen, namentlich bei ber britten Lejung Diejenigen Mitglieber bie Oberhand gewinnen, welche eine Berftandigung mit ber Regierung auf Grundlage bes praftifden Bedurfniffes wirtlich erftreben.

+ Berlin, 23. Sept., Abbe. Die Reichstags-Rommiffton für bas Socialiftengefet berieth heute über ben § 4 und diejenigen Baragraphen, welche bie Befchwerde-Inftang betreffen. Gneift ftellte folgende Antrage: 3m § 4 Abfat 1 ftatt "Bunbesrath" ju feten "Reichstangler"; ferner ben § 16 folgenbermaßen gu faffen : Wegen Berfonen, welche es fich zum Beichaft machen, die in § 1 bezeichneten Beftrebungen gu forbern, tann im Falle ber Berurtheilung wegen Buwiberhandlung gegen biefes Gefetz neben ber verwirften Strafe auf Stellung unter Polizeiaufficht ertannt werben. § 17 Abfat 2 foll nach Gneift's Amendement lauten : Dem Betreffenden fteht die Befdwerde an ben Reichstangler offen; berfelbe hat, foweit es fich um die Unterfagung bes Gewerbebetriebes handelt, die Sache bem oberften Bermaltungsgerichtshofe bes betreffenden Bundesftaates ober ber nach ben Bandesgefegen bafür guftanbigen höchften Beborbe gu über-

Enblich foll bem Amendement Gneift zufolge ein neuer Baragraph beftimmen, daß bie Ausübung biefer Befugniffe bes Reichstanglers im gangen Umfange ober in einzelnen Bweigen einem Stellvertreter übertragen werben fann. Bur Uebermachung bes Gefetes foll ber Bunbesrath einen Musfong von 7 Mitgliedern aus feiner Mitte bilben. - Dinifter b. Mittnacht fprach fich für bie Bundesraths. Borlage aus, Laster für fein Amendement, Minifter Abeten und Adermann für bie Borlage, Reichensperger für bas Amen-bement Laster, mit bem Unterschiebe, bag er ftatt bem Reichs-Dberhandelsgericht bas Oberlandesgericht in ben Staaten, welche teine Berwaltungsgerichte haben, als Beichwerbe Inftang einseten will. (Die Sigung bauert fort.)

München, 22. Sept. (A. 3.) Die Nachricht, bag ber Rebakteur bes "Baterland", Hr. Dr. Sigl — ber eigentliche Gründer ber "katholischen Bolkspartei in Bapern" und bermalen Schriftführer bes Musichuffes berfelben - gurudtreten und bies die Auflösung ber Bartei gur Folge haben werbe, icheint fich nicht gu beftätigen. Es murbe foeben eine Ginlabung gu einer am 26. b. in Burgburg abguhaltenben offentlichen Berfammlung ber tatholifchen Boltspartei erlaffen und ift biefelbe mit ben Borftanben auch von frn. Dr. Gigl unterzeichnet. Auf ber Tagesorbnung für biefe Berfamm. lung frest: "Die tatholifche Boltspartei in Babern , ihr Brogramm, ihre Aufgabe und Begrunbung. Barteiangelegenbeiten."

bas er ffir ben Abbrud bes Bertes als Bud von bem betreffenben Romanverleger betommt. Ratürlich werben folde Sonorare nur ben erlefenften, nur ben bebeutenbften Ramen ber beutiden Literatur

- In ber Racht vom Montag auf Dienftag brach in Silbes. beim Feuer aus. Es find 22 Bobnbaufer, fomie eine Angabl Stalle and Scheunen ein Raub ber Flammen geworben und 50 Familien

- In Bobmifd . Gifenftein fant am 8. September gelegentlich ber Rirdweih-Feier eine großartige Rauferei ftatt. Bwifden einem Buriden von Zwiefel und einem Bohmen tam es Rachmittags auf bem Gifenfteiner Reller megen eines Sigplages gu einem Bortwechsel; es mifchten fich Andere bon beiben Geiten in ben Streit und im Ra mar eine Rauferei los, bie jeber Befdreibung fpottet. Die Bohmen mußten theilmeife burch bie Genfter flüchten. Dit Meffern, Rrugen, Stublen, Banten, Solghaden und Fleischbeilen murbe jugefdlagen und bas Gaftlotal vollftanbig gerftort. Die Banbe find überall mit Blut befledt, Ingwifden holten die Bohmen Bilfe herbei und mohl beren 200, Manner, Beiber, Rinder; auch eiliche Genbarmen verfolgten mit Ben- und Difigabeln, Genfen ac. die Babern ; bie argften Berletungen tamen bor. Bier baprifde Buriden nahmen fie in ihrer gwangigfachen Uebermacht gefangen. Bwei Bohmen find bereits geflorben, mehrere liegen im Sterben.

Maing, 20. Sept. Dit bem nächften Fruhjahr wirb bie Musführung bes umfaffenden Planes, nach welchem die Bers bollftanbigung ber Bertheidigungswerte ber Feftung burch eine ftehende Befestigung ber beherrichenden Sohenpuntte nach und nach vor fich geben foll, wieder einen Schritt vorwarts fommen. Es follen gu diefem Bwede wieber 7-9 Dill. Mart aus bem Feftungsbau-fond gur Bermenbung fommen, und zwar burch Errichtung von zwei größeren Forts. Das eine wird auf bem großen Artillerie-Schiegplat, etwa 1200 Meter bor ber neuen inneren Beftfront, auf einem etwas erhöhten flachen, fandigen Terrain hauptfachlich gu bem 3mede erbaut werben, um ben vorliegenden, etwa 7,50 Rilom, rheinabwarts fich hindehnenden Balb zu beherrichen. Das zweite wird feine Stelle finden jenfeits des Rheines im nordöftlichen, faft unmittelbar bor ben Rafteler Werten fo ftart anfteigenden Sügelterrain, daß von diefem fomohl nach jenfeits wie bieffeits die genauefte Beaugenscheinigung bes Innern ber Stadt wie ber jenseitigen Festungsparthien möglich ift. Bon hier aus mar es im Jahre 1866 möglich, mit sechspfundigen Feldgeschützen ben corps de place zu erreichen. Wann fich an diese Werke ber zweiten Linie die Musführung ber größeren und bedeutenderen ber Mugenlinie, ber Forts auf ben Sohenpunkten, welche in einem Umfreis von 5-8 Kilom. Die Festung beherrichen, anschließen wird, ift nur eine Frage ber Beit und der in berselben bereiten Mittel; bezhw. wurden die bestehenden Blane und Projette in Erdwerten fofort zu verwirklichen feien.

Defterreichische Monarchie.

Bien, 21. Sept. Der Rücktritt bes Grafen Beuft von bem Botichafterpoften in London ift entichieben. Dan fagt, daß die großen finangiellen Unfprüche, die diefer Boften auf. erlegt, ben Grafen Beuft bewogen haben, feine Entlaffung ju geben. Ueber bie fünftige Stellung bes Grafen ift zwar nichts Naheres befannt, boch wird verfichert, bag teinesfalls bavon die Rede fei, ihm einen Ruhepoften zuzuweifen. Den burch ben Abgang Rarolpi's erledigten Boften in Berlin foll Graf Wimpffen, bisher Botichafter in Baris, übernehmen. Der Graf halt fich feit einigen Tagen hier auf und hatte geftern eine Ronfereng mit bem Grafen Anbraffy. (G. DR.)

Bien, 22. Sept. Personalanderungen finden bei ber Retonstituirung bes Rabinets Auersperg nicht ftatt, nur einzelne Reffortverschiebungen. Reiner ber gegenwärtigen Minifter icheibet aus, tein neuer Minifter tritt ein, Jeder behalt das Reffort, welches er hat, nur daß Stremeger bas vafante Minifterium bes Innern übernimmt und bas Rultusminifterium mit ihm verbindet und daß Unger das vom Rultusminifterium losgelöste Unterrichtsminifterium verwal-

Bien, 23. Sept. Die biplomatifden Berfonenfragen find auch heute noch nicht ausgetragen. Berfonliche Grunde deinen es bem Grafen Rarolpi wünfchenswerth gemacht gu haben, Berlin zu verlaffen; daß er ben Grafen Beuft in London ablost, fteht feft. Aber von ba ab beginnt bie Schwierigfeit. Graf Beuft in Berlin ober Betersburg ift eine Unmöglichfeit und es wird alfo taum etwas Anberes übrig bleiben, als ihn nach Baris und dagegen den mit dem Berliner Terrain ohnehin foon pertrauten Grafen Wimpffen nach Berlin gu fenben.

3m Auswärtigen Amt wird eine befonbere Abtheilung für die bosnifden Angelegenheiten errichtet und ber Generaltonful in Serajemo, Dr. v. Baffitich, an ihre Spite geftellt

Die Truppenübungen in Tirol werben in Unwesenheit bes Raifers und bes Kronprinzen sowie ber Erzherzoge Karl Ludwig, Albrecht und Rainer abgehalten werden. Die alfo inscenirte Rongentrirung ift vielleicht auch ein flein wenig eine Antwort auf die Rongentrirungen in Oberitalien.

Bien, 23. Sept. Dem "Tagblatt" zufolge ichlog ber Finangminifter Bretis mit ber erften öfterreichischen Spartaffe ein succesfive flufftg gu machendes Bfandbrief. Darleben von 9 Millionen ab behufs Ausbau bes Juftigpalaftes, bes Parlamentshaufes und ber Uiverfitat.

Der "Breffe" berichtet man aus Trebinje, 14. Sept .: Die Brigade Ragy, beftehend aus bem 74. Linien-Infanterieregiment, einer Gebirgsbatterie und einer mit Dofen befpannten Salbbatterie ichweren Ralibers, erhielt am 6. September Abends ben Befehl, am 7. um 4 Uhr Morgens aus bem Lager bon Drieno aufzubrechen und Trebinje gu befegen. Der Darich murbe unter Beobachtung ber nöthigen Sicherheitsmaßregeln bis an die Trebinjefiga-Brude ungeftort ausgeführt. Jenfeits ber Brude fielen gegen 9 Uhr auf die Borbut, welche Sauptmann v. Bionies tommandirte, Die erften Schuffe. Sierauf und nach borgenommener Retognoszirung ging bie Brigabe in Gefechtsftellung über. Dach einigen Schuffen begann fich ber Gegner gurudgu-Bieben, wobei er einen Todten und einen Bermundeten gurüdgelaffen hatte. Im Dorfe Fasab wurde die Brigade abermals von drei Seiten angeschoffen, links vom fteilen Bergabhange, vorn aus den Sausern und rechts aus den Ruturutfelbern. Bei bem ichnellen Borgeben gegen Trebinje versuchte ein Theil ber Aufftanbifden, aus der Ebene in ben Ruden der Rolonne ju gelangen. Diefelben murben jedoch von einem an der Brude aufgeftellten Salbbataillon mit berartigen Galven empfangen, bag fie gum eiligen Rudjuge gegen Bridmorge gezwungen murben. Die ebenfalls aufgefahrene Gebirgsbatterie hatte burch ihr mohlgezieltes Feuer wefentlich dagu beigetragen. Gegen 12 Uhr Mittags murbe Trebinje erreicht. Es mußte gur fofortigen Befetjung der umliegenden Forts und Sohen geschritten werden. Balb ftellte fich aber heraus, daß biefe Forts von den Turfen geraumt und freiwillig ben Aufftandifden übergeben murben. Der Brigadier, die Unmöglichfeit einer energischen Offenfive bei ben ericopften Truppen auf die Forts einsehend, befahl, weftlich von Trebinje im Angefichte bes Gegners Lager gu beziehen, nachdem guvor Trebinje felbit befest worden. Der Gegner beschoß aus ben Forts und den Sohen fortmährend

bas Lager, fo bag bie Truppe zweimal ihre Aufftellung medfeln mußte. Das ununterbrochene feindliche Feuer magrte fort und um 5 Uhr Rachmittags befahl ber Brigabier ein halbes Bataillon unter Rommando des Sauptmanns Bopp gegen das öftlich Trebinje gelegene Fort, welches als Schläffelpunkt ber gangen Umgebung bient. 218 Borbereitung ließ ber Brigabier bas genannte Fort aus acht Gefougen lebhaft beichiegen. Es mar eine furchtbare Ranonabe und die mobigezielten Schuffe ichienen ben Gegner gum Berlaffen ber Stellung gezwungen zu haben. Das Balbbataillon bes Sauptmanns Bopp fließ beim Sinmariche im Dorfe Boliga auf ben Feind. Es entwickelte fich abermals ein äußerft lebhafter Rampf. Das Salbbataillon murbe bon ungefähr 400 Aufftanbifden aus allen Saufern und Beingarten, Rufurutfelbern zc. angeichoffen. Der Rampf mabrte bis 7 Uhr Abends. Ragh befahl, das Gefecht langfam ab-zubrechen und den Rudzug gegen die Festung anzutreten. Der Gegner ichien sich für die Nacht zurudgezogen ju haben, ba ihm die Bofition im Dorfe gegenüber unferer braven Artillerie unhaltbar zu fein foien. I. .c.c. 579 fill sional

Schweiz.

Bern, 23. Sept. Seute Bormittag 10 Uhr murbe ber internationale Rongreg für Gifenbahn. Statiftit von Bunbeg. rath Drog eröffnet. Der Borfit murbe bem Geheimrath Bradelli in Wien übertragen.

Frankreich.

Baris, 20. Sept. Gin von einer offiziellen Berfonlichfeit ausgehendes Schreiben aus Mogador (Marotto) vom 7. September, bas bem "Figaro" mitgetheilt wird, bringt über bie in biefen Gegenben herrichenbe Sungersnoth Folgenbes: "36 bante bir, lieber Freund, für bas mir gefanbte Belb. Es wird beitragen, meine abgemagerte fleine Familie gwernahren. Du tannft bir teine Borftellung bon ben biefigen troftlofen Berhältniffen machen. 30-40 fterben täglich vor Sunger. Die Blattern nehmen etwas ab, aber wir find mit ber Quarantane bedroht, weil in Fez einige Falle von Typhus bemerkt worden find. Dant für die hemden, aber ich fann fie augenblidlich nicht vertheilen, weil man biefe fofort vertaufen murde, um gu effen, ba bie Frauen und Rinder hier nicht gablen. Deghalb gebe ich auch ben fleinen mageren Rindern felbft gu effen, laffe fie bor meinen Augen effen und verweigere die Rahrung Denen, welche fie mitnehmen wollen. 3ch habe beren jeden Tag um 12 Uhr ungefahr 15. Un jebem Freitag vertheile ich 100 fleine Brobe an ungefahr 100 Arme, von benen einige mit Blattern bebedt find. Gie ftiegen fich und fampften, um mir bas Bod zu entreißen. Ich verlangte zuerft Solbaten, aber biefe versehten ihnen Stochichläge. Diese Elenben heulten, weinten und schlugen fich untereinander. Man tonnte nicht mit ihnen fertig werben. 3ch ftellte fie bann in einer engen Strafe auf, beren Ausgang bewacht murbe und aus ber man fie nur einzeln herausließ. Berfuche, eine fleine Gelbfammlung unter beinen Freunden gu machen, und fenbe mir, mas bu befommft. Die Barifer Fraeliten haben mir 1500 Fr. gefdidt, um fie an ihre Glaubensgenoffen gu vertheilen. Es gibt aber hier feine Juben und es gibt nichts Troftloferes, als fo viele Ungludliche fterben gu feben, ohne ihnen Brod taufen zu tonnen. Buweilen fommen gang ichredliche Dinge vor. Geftern ichlug man einen fleinen Jungen von vier Jahren nieber und begrub ihn bann. Der arme Rleine mar aber nicht tobt. Er mubite fich heraus und flüchrete fich gu mir. Gein Schabel mar halb gerichmettert, fein Dund und feine Ohren voll Erbe. Der Argt behandelt ihn. Er ift wuthend vor Schmerz und beißt wie ein toller Sund Alles, was fich ihm nabert. Dan glaubt, bag man bas arme Wefen nur foling und begrub, um es in ber Racht auszufcarren und zu verfpeifen."

Paris, 23. Sept. Der geftrige Stiftungstag ber erften Republit (22. September 1792) murbe in Baris und ben bittanifcen Weittelpuntten gewohnter Dagen mit gahlreichen Bantetten gefeiert. In Baris murbe bas bedeutenbfte bei Lemarbelen in ber Rue Richelien unter Theil. nahme mehrerer rabitalen Abgeordneten und Gemeinberathe und unter bem Borfit Louis Blanc's gefeiert, welcher Letstere auch bie Feftrete hielt. Er bemerfte im Borübergeben, auf einen Ausspruch Gambetta's in beffen Rebe von Romans anspielend, er glaube zwar nicht, bag bas Beitalter bes helbenthums, sonbern nur, bag bas Beitalter ber Schredensherrichaft für immer vorüber sei, wies auf ben Ronvent als ben einzig achten Urquell ber republifanifcen Erabition bin, ju welchem man immer wieber gurudfehren muffe, und flagte, bag, nach biefem unfterblichen Borbilbe gemeffen, bie heutige Republit noch immer nur bem Ramen nach eine folche fei. Er zeichnete nun auch feinerfeits ein vollftanbiges Brogramm bor. Rachbem er die Forberung einer Umneftie als felbftverftanblich vorausgefdidt hatte,

Damit die Republit mahrhaft gegrundet fei, mußte fein Beamter und am allerwenigften ber bochfte von ihnen burch feine Unabfegbatfeit über bie Boltsfouveranetat geftellt fein; ber Bille ber Ration in ber vollftredenben Bewalt fets nur ein Wertzeug, nie aber ein Sinberniß finden ; ber Staat nicht von zwei aufeinander eiferfüchtigen Bemalten gegettt werden und fo nach dem Ausspruche Franklin's einem Suhrmerte gleichen , welches an jedem Ende von gleicher Pferdefraft in entgegengefetter Richtung gezogen wird; bas parlamentarifde Mandat fury gening fein, bamit bie Diener bes Bolle nicht feine herren werben; bas Babipringip in ber Bufammenfegung ber Burb porherrichen ; bie Breffe gang frei fein wie in England ; bas Richt, bie Bereins. und Berfammlungsfreiheit angutaften, Riemand, nicht einmal ber gefengebenden Bewalt gufteben, wie bies in Amerita Rechtens ift; bie Autonomie ber Gemeinde fich auf Alles erftreden, was einen mefentlich tommunalen Charafter hat; bie Diener eines Befenntniffes nur von Denjenigen entlohnt fein, welche ihren Dienft in Anfprud nehmen ; die Rerche aufhoren, ein Staat im Staate gu fein; ber Unterricht Allen gefpendet werden und in ben Staatsichulen aus Ichtung bor der Bemiffensfreiheit ein tonfefftonelofer fein; Die militarifde Dienfipflicht eine gleiche far Alle und mitfin Jebermann auf

erlegt sein, so daß fi die Keiner dadurch entziehen kann, daß er Briefter wird; der Soldat, dessen einzige Ausgabe es ist, das Baterland, wenn es angegriffen wird, zu vertheidigen, niemals vor die barbarische Alternative gestellt werden, sich mit Gesahr seines Ledens gegen die Disziplin zu verzehen oder die Wasse gegen seine Mithürger zu kehren; endlich, als eine nathwendige Konsequenz der Ensührung eines republikanischen Regime's unabsässig und mit Leibenschaft den geeigneisten Mitteln nachgesolcht werden, die Steuern gerecht zu vertheilen, dem Armen in seinem Kampse gegen den Despotismus der Arbeit beizuskehen, die Freiseit der Arbeit durchzusühren, ihre wohre Preiseit durch Afsociation der Arbeit mit dem Kapital und durch das abgestuste Zusummenwirten aller Kräfte an Sielle ihres disherigen. Widerstreits. D, ich weiß wohl, dies Alles kann nicht das Wert eines Tages sein, aber die Unmöglichseit, sein Ziel in einem Sprunge zu erreichen, ist noch kein Grund, ihm nicht unermüdlich under zu

Damit frant Louis Blanc auf die Republit, welche auf

republifanifche Inftitutionen gegrundet ift.

In Marfeille führte auf einem Bantett von 850 Gededen ein anderer Sauptrebner ber außerften Linten, Alfred Raquet, Er verlangte, bag bie Regierung und bie Rammern nach Baris gurudverlegt wurben, bag bas Inftitut eines Brafibenten ber Republit fowie ber Genat abgefchafft murben, unbeidrantte Bereins-, Berfammlungs. und Breffrei-geit, Berabfetung ber militarifchen Dienftzeit auf brei Jahre, Abichaffung bes Freiwilligen-Dienftes, Rudfauf ber großen Gifenbahnen und ber Ranale burch ben Staat, ftreng tonfeffionslosen Unterricht. Nur wenn alle biefe Forderungen unmittelbar nach den Senatorenwahlen eine Bahrheit murben, murbe bie Ginigfeit amifden ben verschiebenen Fraftionen ber republifanifchen Bartei fortbauern. Die Berfetjung ber Minifter bom 16. Dai in Anflagezuftand und bie Amneftie fdienen biefem Rebner zwei icon langft gebotene und nach jenen Bablen gang unabweisliche Afte. - In ben Barifer Borftabten Montjouris und Charenton, bann in Digga, in Befançon und anderen Stadten liegen fich abnliche, theilweife noch rabifalere Stimmen vernehmen; in Montfouris verflieg fich ein Burger, Jules Gros, fogar zu einem Trint. fpruch auf Danton, Robespierre, St. Juft 2c.

Ein von den fortgeschrittenen Republitanern von Lyon ernannter Ausschuß hat beschloffen, für die bort bevorstehende Bahl eines Abgeordneten den fürzlich entlassenen Unterpräsetten Sabened als Randidaten zu empfehlen.

Bie wir bem "Betit Marfeillais" entnehmen, hat Midhat-Bascha in Marfeille auf ber Durchreise das bortige Komite von Besitern turtischer Staatspapiere empfangen

und ihm folgenden Bescheid ertheilt:

36 tann Sie versichern, daß, auch wenn ich sicht nicht an's Ruder gelangte, die Finauzstrage von der türtischen Regierung geregelt werden wird, sobald die politischen Berwickelungen ein Ende erreicht haben werden: es ist dies der sechhafteste Bunisch Seiner Majestat des Sultans. Ich weiß, wie vieles Elend die ottomanische Katostrophe nach sich gezogen hat; aber in lurzer Zeit hoffen wir dasur Abhilse bieten und es wenigstens zum größeren Theil lindern zu tönnen. Die Ciastellung unserer Zahlungen war das Signal zu unserer Erniedrigung; die Biederansnahme, wenn nicht der ganzen, so doch eines Theils, wird das Signal unserer Miederansschung sein. Die türlische Nation muß die Stellung wiedergewinnen, welche sie derloren hat, und das tann ihr nur dann getingen, wenn sie ihre Finauzen wiederperstellt. Ich ermächtige Sie, meine Worte zur Kenntniß Marseiller Inhaber türlischer Staatspapiere zu bringen.

Gestern, Sonntag, war die Belt : Aus ftellung von 150,431 Bersonen besucht, wovon 135,923 ihren Eintritt bezahlt haben.

Der Großherzog von Sachfen. Beimar ift heute früh in Baris eingetroffen und auf dem Bahnhof von einem Abjutanten des Prafibenten der Republit begrüßt worden.

Wie das "Journal officiel" anzeigt, ist der ganze Rest der durch das Geset vom 11. Juni d. J. freirten am or-tisirbaren Kente, also ein Kapital von 326 Millionen, dinnen 24 Stunden abgesetzt und der Berkauf dieses neuen Staatsrapiers mithin geschlossen worden. Nach den der Kammer vorgelegten Plänen wird der Staat erst im nächsten Jahre wieder die Summe von 460 Millionen Fr. aufnehmen, wovon 248 Millionen sür die öffentlichen Arbeiten und 212 Millionen sür Krieg und Marine (außerordentliche Ausgaben) bestimmt sind.

Großbritannien.

Kondon, 23. Sept. Der "Times" wird aus Calcutta telegraphirt: Die Beziehungen Englands zu dem Emir von Afghanistan haben einen höchst tritischen Charatter angenommen. Die englische Sesandtschaft, welche die Jumrod an der äußersten Grenze Asghanistan's, jedoch noch auf indischem Gediete, angekommen war, mußte umkehren und marschirte nach Beshawer zurück. Bollkommen authentische Rachrichten aus Simla, dem Regierungssitze des Vicefönigs, melden, daß der Bertreter des Emirs der Gesandtschaft die Erlaubniß zum Bormarsche verweigerte. Eine dreistlindige Berhandlung sührte zu nichts; der Bertreter besätz positive Austräge vom Emir, welcher erst wenige Tage früher zwei hohe Ossiziere an die Grenze geschickt hatte. Die Weigertung ersolgte in Gegenwart zweier indischer Fürsten, welche sich im Gesolge der Engländer befanden — ein Umstand, der in Indien gesährlich werden kann. Jede Possung auf eine stiedliche Beilegung ist nunmehr geschwunden, und der Bizestönig versucht bereits, dem asghanischen Bolke klar zu machen, das England mit dem Bolke keinen Streit habe; er trachtet, alle Grenzstämme zu gewinnen. In Folge des Verhaltens von Rußland in dieser Angelegenheit höre dieselbe auf, eine blose indische Zusein und werde eine national-englische Affaire von höchster Bedeutung.

Badifche Chronitann negithan med

Karlsruhe, 23. Sept. Nach Bekanntmachung bes Reichskanzler. Amis in Dr. 38 bes "Centralblattes für bas Deutsche Reich" vom 20. Septor. 1878 ift der Bankvirektor Johannes Havig zum Bizetonful in Namsos (Norwegen) und

(Whit einer Beisege)

ber Dispaceur Harald Ifachfen jum Bizetonful in Grimftad (Norwegen) ernannt, sowie bem Kollegien-Affessor Alegander v. Schiebel bas Exequatur als russischer Konsul in Memel ertheilt worben.

Rarisrnhe, 19. Sept. Ueber bie in einem Artitel aus Pforzheim vom 31. Anguft in Rr. 212 ber "Babifden Landeszeitung" enthaltenen Angaben, ben Privatunterricht ber Lehrer am Progymnaftum in Pforzheim und die Nachprufungen an biefer Anftalt betreffend, find amtliche Erhebungen gemacht worden, welche dargeihan haben, daß in beiben Beziehungen an der genannten Anftalt genan nach ben gesehlichen Bestimmungen gehandelt wird. Die Angabe, baß vier von einem Lehrer der Anstalt für eine Nachprufung vorbereitete Schüler in dieser bestanden seine, mahrend ein anderweitig vorbereiteter Schüfer abgewiesen wurde, ift thatsachlich narichtig.

* Baben, 23. Sept. Für die Anwesenheit ber Raiferlichen Bertfcaften in unferer Baberftabt find großartige Feflichteiten in Borbereitung. Sountag ben 29. Geptbr. findet gur Borfeier bes Gebartstages Ihrer Dajeftat ber Raiferin Stallenifde Racht mit Illumination und großes Goliftentongert, Mittwod ben 2. Dftbr. großes Feft tongert, ben 3. großes Militar. tongert, ben 5. großes Armee - Jagbrennen und Reunionsball, Conntag ben 6. Monfre-Militartongert ftatt, ausgeführt von ben Rapellen breier Infanterieregimenter mit fammtlichen Tambours und horniften. An bemfelben Abend ift großes brillantes Feuerwert, am folgenden Tage zweites großes Armee. Jagbrennen 2c. 2c. - Die Frembenlifte ber letten Tage melbet bie Antunft Ihrer Großh. Sobeiten ber Bringeffin Glifabeth von Baben und ber Bergogin von Samilton, fowie Ihrer Durchlauchten ber Erbpringeffin von Monaco, bes Bringen Louis von Monaco und ber Bringeffin hermann von Balbed und Byrmont; ferner bes Raiferlich Japanifden Bringen Sachifuta, ber Grafin Bartig a. Defterreich, ber Fürftin Gorticatoff a. Rugland, bes Parons Batteville a. Utrecht ac. 2c. * Freiburg, 23. Sept. Am 25. b. D. wird in der gu Freiburg geborigen Borftabt Biehre eine mit ber Zweigpoftanftalt ver-

Bom Bobenfee, 24. Sept. Die von ber Großh. Domanenverwaltung Stodach jungft angeordneten Dehmbgras. Berfeigerungen ans ararifden Biefengelanben ergielten ein befriedigendes Ergebniß. Der Anichlag bes heurigen Dehmbertrages bon einem Flachenraume von 94 Beftar 27 Ar und 52 Detern mar auf 2884 DR. 95 Bf. feftgefest worden. Der besfallfige Erlos belief fich bagegen auf 3366 Dt. 40 Bf. -, mas per Settar ber Summe bon 35 DR. 71 Bf., per Morgen ber Summe von 12 DR. 86 Bf. gleichfommt. 3m Jahr 1875 erzielte ber Erlos aus Dehmbgras ben Betrag von 3589 M. 64 Pf., im Jahr 1876 einen folden von 4518 M. 97 Bf. und im Jahr 1877 eine Gumme von 3223 DR. 50 Bf. Der burchidnittliche Erlos biefer brei Jahre beläuft fich bemnach auf 3777 DR. 37 Bf., mas per Seftar bie Summe von 40 DR. 7 Bf., per Morgen bie Gumme von 14 M. 43 Bf. erreicht. Der abgefcatte Ertrag nach Bentnern beträgt pro 1878 per Beftar = 24,05 Bentner, und ber Breis bes Bentners = 1 DR. 48 Pf.

einigte Telegraphenanftalt mit befchranttem Tagesbienft für ben all-

gemeinen Bertebr eröffnet.

Der Erlös aus hen- und Dehmbgras belauft fich mithin pro 1878 nach Bentnera per heter des Bentners bei Summe von Henders bei Sulammen (von einem Flächenmaß don 113 hettar 0,8 Ar 97 Meter) belief sich im laufenden Jahr auf 7975 M. 50 Pf., während der Auschlag nur 6971 M. 85 Pf. betragen hatte. Demgemäß erzielte man per hettar = 70 M. 52 Pf. und per Morgen = 25 M. 39 Pf. — Im Jahr 1875 war der besfallsige Gesammterlös = 9851 M. 39 Pf., im Jahr 1876 = 11,178 M. 54 Pf. und im Jahr 1877 = 9357 M. 42 Pf. — Der Durchschnittserlös dieser drei Jahre beträgt demnach 10,129 M. 12 Pf., was per hettar die Summe von 89 M. 57 Pf., — per Morgen die Summe von 32 M. 25 Pf. ergibt. Der abgeschähte Ertrag von heu- und Dehmbgras beläuft sich mithin pro 1878 nach Bentnera per hettar auf 47,39 Bentner, und der Preis des Bentners auf 1 M. 49 Pf.

Bas den Stand der Bein berge in der Seegegend betrifft, so sind die Tranden etwas weiter vorgeschritten, als 1876, wo erst der sonnige Oktober einen trinkbaren Wein zu Stande gebracht hatte. Benn nur dis Ende Oktober keine Fröse eintreten, so dürste uns — selbst die Fortdauer der unbeständigen Bitterung vorausgesetzt — immer noch ein ordentlicher Bein reisen, welcher weniger Säure, als der letzijährige, enthalten wird. Sollte aber — wie sogar wahrscheinslich — noch eine Anzahl heller Sommertage eintreten, so würde die heurige Qualität noch ganz zusriedenstellend aussallen.

Bermifchte Rachrichten.

- Die Zahl ber hohen Bralaten ber tath. Rirche (vom Bischof aufmarts) beträgt 1127, von welchen noch 2 von Bapft Leo XII., 77 von Gregor XVI., 1028 von Bins IX. und 30 von Leo XIII. ernannt wurden. Religiösen Orben gehören 152 Bralaten an, und zwar 9 Karbinäle, 2 Batriarchen, 47 Erzbischöfe und 94 Bischöfe.

Rachichrift.

† Wien, 24. Sept. Das "Telegraphische Korrespondenzbureau" melbet aus Rom von heute: Mehrere beutsche Bischöfe werden im Oktober hier erwartet, um den Batikan über die Berhältnisse ihrer respektiven Sprengel mit Bezug auf die Staatsgesehe zu unterrichten. Auch werden einige der ausgewiesenen Bischöfe beauftragt werden, ihre Stellung barzulegen. Diese Maßregeln stehen in Berbindung mit den zwischen dem Batikan und der deutschen Regierung schwebenden Berhandlungen.

† Rom, 23. Sept. Der Gesundheitszustand des Papstes ist befriedigend; derselbe empfing heute Pilger aus Piemont und verschiedene andere Personen. — "Boce della verita" erklärt es für unbegründet, daß in den Berhandlungen zwisschen der papstlichen Kurie und Deutschland Schwierigkeiten betreffs der Art der Anwendung der Mai-Gesetze entstanden seien. Ebenso entbehrte die Meldung der "Times" aus Rom betreffend die angebliche Revision des zwischen der Kurie und Belgien bestehenden Konkordates vollständig der Begründung; dieses Konkordat habe niemals bestanden.

+ Reapel , 23. Sept. Die in der verfloffenen Racht be-

† Bondon, 24. Sept. Der "Daily Telegraph" will

Drud und Bestag ber 6. Braun' forn Dolbnobinarres

wissen, das Kabinet trete unverzüglich zur Berathung der as ghanischen Frage zusammen. — Der "Standard" bringt ein Telegramm aus Simma von gestern; diesem zusolge fand heute eine Spezialstung des vizeköniglichen Kathes statt Der Beschlshaber der Grenztruppen reiste nach Peschawer mit geheimen Beschlen. Es ist die Zusammenziehung einer großen Streitmacht an der Grenze angeordnet; 12.000 Mann sind daselbst bereits konzentrirt. In der Presse wird Abbitte von Seiten des Emirs Shir Alt oder Besetzung Asghanistans verlangt. Die "Times" glaubt, militärische Operationen dürsten vor Frühjahr nicht stattsinden. England könne warten und dem Emir Zeit gewähren, andern Sinnes zu werden. Die übrigen Biätter äußern sich übereinstimmend dahin, das Berhalten Schir Ali's erheische schleunige Züchtigung, ohne Rußland mit in den Konssist zu ziehen.

† Butareft, 23. Sept. Dem Journal "Orient" wird aus Tulticha telegraphisch gemelbet, daß sich Banden organisirt hätten, um der Besetzung der Dobrudscha durch Rumänien Widerstand zu leisten, und daß an dieselben Wassen — man spreche von 8000 Gewehren — vertheilt worden seien. — Der Fürst von Rumänien mird morgen von Schloß Sinai hierher zurückehren. — Dem Journal "Bocca" zusolge ist eine russische Kommission im Begriff, die bisher von den Russen offupirten Kasernen in Galatz an die Rumänen zu übergeben.

† New-Orleans, 23. Sept. Die Gesammtzahl ber bisherigen Erfrankungen am gelben Fieber beträgt 7972, die ber Todesfälle 2514.

Granffurter Aurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find com 24. Gept., die fierigen vom 23. Gept.)

Staatspapiere ? 128 216 290 atalain tutra L	
Deutscht. 4% Reichs-Anleibe 96 Breußen 41,2% Obig. Thir. 1051, Baben 5% ft.	Defierr. 40/0 Goforente 618/2 Defierr. 50/0 Papterrente Bins 41/20/0 521/4
41, 41, 25tr. 1021, 25tr. 1021, 25tr. 49, 951, 49, 953,	Eurem 4% Obl.i.Fr. 428fr. burg 4% "i.Thi. 4105fr. 971/2 Rufland 5% Oblig. v. 1870
31/2% v.1842ff. 951/2 Bayern 41/2% Obligat. ft. 1013/8 4% R. 953/8	# 12. 5% bo. von 1871 82 Schweben 41/2% bo. i. Thtr. 97% Schweiz41/2% Bern Stison. 99%
294rttemberg 5% Obligat. fl. 1033/8	WAmerika 6% Zonds 1885r von 1865 99%
Raffan 4% Obligationen fl. 96% 96% 96% 96% 96% 96% 96% 96% 96% 96%	8% Epanische 112%.
ASSESSED OF STREET	Prioritates.

Bins 41/20/e	533/4	41/20/0 Carisruher	1013/4
Altien und Prioritäten.			
Reidsbank	1551/2	5" Denan-Dran	581/2
Babifche Bant Dentide Fereinsbank	797/	5% Frang-Bofef - Frier.	3 -
Darmfiabter Bank Deffert. Mationalbank	117 687	5% Rrenpr Rub. Br.v. 1869	663/4
Defterr. Aredit-Aftien	201.25	5% off. Mroweff W.L.S.	833/4
Mheinifde Arebitbank Deutfde Gffektenbank	851/8 1141/6	5% Borariberger	681/4
41/2% pfall. Marbahn 500 ft. 4% Deft. Enbwigsbahn 250ft.	1141/2	50 alingar.Oft. Brier.i.S.	543/4
5% Sft. Siry. Staatsbahn	222	5%llugar. Galiz.	_
5% " Sub - Lombarben	945/	5% linger. Eif. Anl.	73 81 ¹ / ₄
5% RubGifnb. 2.Em.200ft. 5% Böhm. BefibA. 200 ft.	1001/	3% bfir. End-CombBr. 5% bfierr. StaatsbBr.	483/s 987/s
50 Strang-3ofef-Gifens. 50 Siffab H Att. à 200 ft.	1117	3º offerr. StaatsbBr.	681/
Gaftgier	1993/4	5% Dien. Pottenborf Br. 3% Livorn. Pr., Lie. O, D & D.	45 ³ /8
5% Bohn. Brent. Br.i. C. 5% Bohn. Beft. Br.i. Cifb.	48 80	5% Rheinische Sprotheten-	gettie
50/ Elifab.S. Br.i.S. 1.Em. 50/e bts. 2.Em.	o la restriction	41/20/0 60/0 Bacific Central	963/4
50% bto.ftenerfr. 1878 "	707/8	6% Other Bac. Wiffouri	1031/e 813/e

Anlegensloofe und Pramienanleife.

711/2

- BEAN AND BURGERON - BRIEFAN	7 174 ps 11 (000) may major mile -
81/20/a Breug. Bram. 100251	Deftr. 4% 250ft. Loofe v. 1854
Coin-Mindener 100-Thaler-	, 5% 500fl. v. 1860 107
Panie 1153	, 100-ARoofe p. 1864 252.50
Bagr. 4% Bramien-Mnl. 1231,	Ungar. Staatslovie 100 ft. 148 50
Babifche 4% bto. 121%	Raab. Grager 100 Thir Loofe 71%
35-fl-Coole 139.—	Schwedifche 10-ThirLoofe 44.80
Braunfow. 20-26fr. loofe 82.30	The state of the s
Großh. Selfifde 26-fL-Loofe	
Ansbad-Gungenhauf. Loofe 27.59	8%-Olbenburger40-Thir-2. 1141/4
cromnard. Antilleridasele enale ni no	In Ibnesettania Beans when as TTT 10

Becfelkurfe, Gold und gilber.

Parts 100 Frcs. 2% 81.05	Ducaten
Disconto . (.S. 4½ %) 6 65 Mt. 16.65	Russis in Gelb . 16.67—72 Dollars in Gelb . 4.17—20

Werliner Borfe. 24. Sept. Rreditaftien 399.40, Staatsbahn 443.—, Lombarben 125.—, Disc. Commandit 131.70, Reichsbanf 155.70. Tendeng: —.

Wiener Borfe. 24. Sept. Areditaltien 231.75 Lembarden —. , Anglobant 98.70, Rapoleonsb'or 9.87%. Lenbens: matt. Rew-Pork, 24. Sept. Galb (Schliffurs) 1003%.

Berantwortlicher Rebafteur: Beinrid Solf in Rarisrube.

Großherzogl. Softheater.

Donnerstag, 26. Sept. Aenderung der Abonnesmentsnummer. 3. Quartal. 99. Abonnementsvorsstellung. Der Barbier von Sebilla, somische Oper in 2 Alten, von Rossini. Ansang 1/27 Uhr.
Freitag, 27. Sept. 3. Quartal. 98. Abonnements.

Freitag, 27. Sept. 3. Quartal. 98. Abonnementsvorstellung. Am Klavier, Lustipiel in 1 Aft, aus dem Französischen von Grandjean. Zum ersten Mal wiederholt: Die Büste, Lustspiel in 2 Alten, von Zell. Aufang

Theater in Baden.

Mittwoch, 25. Sept. Feenhande, Luftspiel in 5 Aften, nach Scribe von Th. Gogmann. Anfang 1/27 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Todesanzeige. B.635. Bruchfal. Freunben u. Bekannten bie Trauer: nachricht, bag mein lieber Bater Conftantin Warth,

Rittmeifter a. D., nach langem ichmerzhaften Leiben im Alter von 65 Jahren am 24. September, Nachts 11 1/2 Uhr, mei-ner seligen Mutter in's bessere Jenfeits nachgefolgt ift.

3ch bitte um fille Theilnahme an bem harten und unersetlichen Berlufte, ben ich burch ben so frü-hen Tob meiner theuern unvergeßlichen Eltern erlitten habe.

Bruchfal, ben 25. Sept. 1878. Conftantin Barth. Die Beerbigung finbet Mittwoch ben 25. September , Nachmittags 4 Uhr, statt.

8 563. 3. Straßburg. Große Weinver. steigerung.

Donnerstag ben 26. September 1878, Bormittags 9 Uhr, in dem Lager ber herren J. B. Gaudiot & L. Brey- fus, Kronenburgerstraße 48, werden durch Rotar Piecron zu Strafburg öffentlich berfteigert 66 Faß, enthaltend 370 Hoctolitre Roussillon vieux la chaix.

Die Beine tagern in ben Bollellern ber Berren Gaudiot & Droyfus und werben im Terministale vor ber Berfteigerung Mufter

Daberes beim Rotar. Gasmeister Gesuch.



lungen (Schnedenbof) in Mannheim gegen Baarzahlung öffentlich verfleigern. B.620. 2. C.D. Mengingen, ben 21. Septbr. 1878. Königlich 1. Babifches Leib Dragoner-

Burgerliche Bieditspflege. Labungeverfügungen. C 619. Rr. 5087. Civiliammer III.

Freiburg. 3. S. 1. Rarl Soch von Bleibach und 2 Barbara Soch bon ba,

gegen
Anton Ho ch von Bleibach,
Forderung und Sicherheitsarreft betr.
Die Rläger haben, unter Borlage einer Bescheinigung, daß der Beslagte sinchtig geworden sei, vorgetragen, daß der Beslagte
a. dem Ridger karl Hoch aus der elterlichen Erbeitigung ein an 4%, perainstickes Gleiche

Mit ber erhobenen Rlage wird bie Beruriheitung bes Beflagten gur Jablung bie-fer Schulbbetrage nebft Binfen und gugleich gemäß § 598 1 B.D. bie Aulegung eines Sicherheitsarrefles auf die tudgelaffenen Fahrniffe bes Beflagten beantragt Forderung von 900 fl. bes Rlagers Rarl wurden burd Borloge von Schutbideinen bes Bellagten beideinigt und wurde auf Grund beffen und nach § 606, 607 ber beantragte Siderheitsatreft auf die Fahrniffe bes Beliagten durch Aufftellung eines gerichtlichen Saters in Berfon bes Burger-

meifter Erentle von Bleibach angelegt. Bur Berhandlung ber Rloge fowie gur Rechtfertigung bes augelegten Siderheits-arreftes wird anmit Tagfabet in öffentlicher Berichtefigung auf

Freitag ben 8. Robember b. 3. Bormittags 81/2 Uhr, anberaumt, und hiegu ber flagerifche An-walt, Rechtsanwalt Reumann, und ber Bellagte vorgelaben, Letterer mit ber Auf-forberung, wenn er ben Rlaganfpruch ober Die Statthaftigleit bes Arreftes bestreiten will, fofort einen Anwalt aufzuftellen und burd benfelben fich in ber Lagfabrt auf bie Rloge fowie auf bas Arreftgefuch vernebmen au laffen, wibrigens bie Rlagbehaup-tungen als augeftanben angenommen, und Beftagter mit ben Einreben in ber Sache

settagter mit den Einreden in der Sache seltagter mit den Einreden in der Sache selbt sowie gegen die Rechtmäßigseit des Arreftes ausgeschlessen würde.

Zugleich wird der stücktige Bestagte aufgesordert, gemäß § 244 B.D. einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzüstlich, widrigens alle weiteren Berstigungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirtung, wie wenn ste dem Bestagten selbst eröffnet wären, an der Gerichtstasel angeschlagen würden.

Freiburg, ben 21. September 1878. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht. v. Rotted. Berrlein. Deutsche Revue

über bas gesammte nationale Leben ber Gegenwart.

Richard Fleifcher.

auftalten.

Fachmannische Untwort auf die Rede des

Otto Janke 5. Ministers von Stoich (Untergang des "Großer Aurfürst").
in Berlin. 5. Strusschen Ben: Setna, ein altägyptischer Roman. — 2. hebest: Rorims Muti, Novelle. — Friedr. Bodenstedt: Neues von und über Chamis 6 M vierteljährl. — Neinbiggen: Der Gebirgsarzt. — von Schulte: Palitische zu beziehen durch Salzsander. — M. Carrière: Rénan's Sendschen. — A. Nöbins: Buchhandlungen und Reue Meeresforschungen. — War Wirlh: Steuerresorm und han belopolitis. — C. Gareis: Das internationale Privatrecht. — A. Birnbaum: Socialdemolratie und Landberollerung. — A. Gein. Ab. Bitubanm: Socialbemolratie und Landbewölferung. - F. Seit: Ab-bartung gegen Rrantbeiten. - A. Strobimann: Ungebrudte Ge-bidte G. A. Burger's. - E. Dopler: Berliner atabemif de Runf. ausftellung. - F. b. Leffeps: Der Snegtanal.

Gemäß Art. 14 ber in ber Berfammlung ber Bondsbefiger vom 9. Februar 1878 genehmigten Satzungen find Die bisherigen Bonds-Certificate nebst Coupons gegen neue Certificate umzutauschen. Das Comité forbert bemgemäß feine Manbanten hierburch auf,

ihre bisherigen Bonds-Certificate mit den Conpons per 1. October d. J. und folgenden

mit boppelten Nummernverzeichniffen, wogu Formulare bei ben nachfolgenden Stellen zu erhalten find, vom 30. September ab in Frankfurt a. M.,

bri ber Deutschen Vereinsbank " Allgemeinen Rentenanstalt " Etuttgart, der andelen " Umfterdam, Amsterdam'schen Bank -2 des Anothust a flatad fragmen ... " Deutschen Bank " herin M. Benjamin

" den herren Singeisen & Haussmann " Bafel,

Gleichzeitig bringt bas Comité gur Renntniß, bag bie Retto-Ginnahmen ber letten fechs Monate bie

Bestheilung einer Dividende per 1. Oftober a. c. von 0,35 % vom Rominal-Beitage vet Sunds, and state Radiabit Radiabier Gasmeister sür die Baslabit Radiabier suries wit Being Januar 1879. Unträge wit Bengang Januar 1879. Unträge wi

Der Schriftführer : gez. Dr. jur. Paul Reinganum.

Der Dorfikende: gez. Heinrich Hohenemser.

Dünchen,

L'INTERPRETE,

THE INTERPRETER, Französisches Journal für Deutsche, Englisches Journal für Deutsche,

mit erläuternden Anmerkungen, Vocabulaire u. neuer Aussprachebezeichnung des Englischen. Vorzüglich als Lecture und für das Selbststudium. Inhalt beider Bl. völlig verschieden. Quartalpreis jedes ders. (Post u. Buchh.) nur 1 M. 50 Pf., direct 1 M. 65 Pf. - Probenummern gratis.

Inserate bei der weiten Verbreitung über ganz Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn von besonderer Wirkung. Herausgeber: Emil Sommer. - Edenkoben, Rheinpfalz.

Portland-Cement-Werk Heidelberg. Schifferdecker & Söhne, Heidelberg, Bandlung det Sade verlange, widrigenfalls bie Forderung auf Anrufen des flagenden Theis für augeflanden erflärt würde. Das Berlangen gerichtlicher Berhandlung fann entweder dei Zufellung diese Beseihls dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frift mündlich oder schift der Befloate die Fusie erflärt werden.

Lid, santhig geworten set.

Wer gerant o ba ans der eiteriagen

Eibtheilung ein zu 4% verzinsliches Gleichen

gedlungsgeid von 900 si., und aus Darieben

vom 10. August d. J. 235 M. zu 4½ %

auf Schifferdecker & Sohne, Heidelberg,

auf Schuldsgein vom 2. April 1876 ein

Darieben von 1600 si., zu 4½ %

vorzüglicher Bindekratt bei stets gleich
Wer geworten set.

Das Berlangen gerichtlicher Berhaublung

tam entweder bei Zustellung diese Berhaublung

tam entweder bei Zustellung

tam entweder bei Zust vorzüglicher Bindekraft bei stets gleichmässiger Qualität, zu Hoch- und Wasserbaber anfanfelen, mibrigens alle weiteren bauten. Canalisirungen, Betonirungen, zur Kunststeinfabrikation etc. (249 IX) 8631.1.

Bürgerliche Rechtspflege. C.622. Dr. 5088. Civil-Rammer III.

Freiburg. In Sachen Milder Bithelm Bog in Blei-

bad, Riager, Anton Sed, Biegler in Blei-

Forberung und Giderheits. arreft betr.

Der Rlager bat, unter Borlage einer Befceinigung über bie Glucht bes Betlagten, vorgetragen, baß Beflagter ibm filt Liefe-rungen von Debl und Frlichten in ben Jahren 1871, 1876 und 1877 432 Mart

34 Bf. fontbig geworden fei.
Mit ber erhobenen Klage wird die Berntheilung bes Betlogten jur Zahlung diefes Betrages nebft Bergugsziafen und zusgleich gemäß § 598 607 B.D. die Antegung eines Sicherheitsarreftes auf bie rid-gelaffenen Fahruiffe bes Beklagten bean-tragt. Da bie Forberung bes Ringers bedeinigt ift, murbe ber beentragte Sicherbeitsarreft burd Geftellung eines gericht-lichen Suters in Berfon des Burgermeifters Erentle in Bleibad angelegt.

Bur Berhandlung ber Rlage fowie gur Rechtfertigung bes Sicherheitsarreftes wirb Zagfahrt in öffentlider Berichisfigung auf Freitag ben 8. Rovember b. 3.,

Borm 81, Uhr, anberanmt, und merben biegu ber flagerianberanmt, und werden hiezu der klägeriiche herr Anwolt Renmann, sowie der binnen 14 Zagen den klagenden Theil beklagte vargeladen, letterer mit der Aufforberung, wenn er den Rlaganspruch ober die bezeichneten Forderung zu befriedigen ober Statthaftigkeit des Arreftes bestreiten will, zu erklaren, daß er die gerichtliche Ber-

fofort einen Anmalt aufuntellen und fid burd benfelben in ber Tagfahrt auf bie Rlage und bas Arreftgejuch vernehmen gu laffen, wibrigens bie Rlagbehauptungen als Bugefanden angenommen und Beflagter mit ben Gipreben in ber Sache felbft, fowie gegen bie Rechtmäßigfeit bes Arreftes ausdloffen warbe.

Bugleich wird ber flüchtige Beflagte auf-gefordert, einen am Ort bes Berichts mobnenben Gemaltbaber aufzufteller, mibrige alle weiteren Berfügungen und Erfennt-niffe mit ber gleichen Birfung, wie wenn fie bem Beflagten felbft eröffnet maren, an ber Gerichtstafel angefclagen mirben. Freiburg, ben 21. Geptember 1878.

Greft. bab. Rreis- und Sofgericht. v. Rotted Bedingter Bahlungebefehl.

C.600. Rr. 22,303. 2 8 rrad. In Sachen Rreishppothelenbant in Lörrach

> Jalob Fingerlin, lebig, in Brombach, & R. unbefannt, wegen Forbetung von 50 DR. 72 Bf uebft 5 Brog. Binjen vom 15. April 1876, berrabrend aus Darleben bom 3ahr 1871,

ergeht auf Anfnden bes flagenben Theils Befolni

gand. Warnungen. C 628 Rr. 32,939, Freiburg. Der Frangista Muffer von Reuenburg ging

as auf ihren Ramen lautenbe Gint buchlein Rr. 679 ber hiefigen Spartaffe lautend auf eine Einlage von 37 M., verginstich vem 14. Jaunar b. 3., verloren.
Es wird vor beffen Erwerb gewarnt.

Freiburg, ben 18. September 1878. Großh. bab. Amtegericht. Etrafrechtspflege Ladungen und Rahnbungen. C.620. Nr. 3886. Freiburg. In Antlagesachen

Ferdinand Ernft von Brudfal, megen Anmagung eines öffentlichen Amtes unb Erpreffung.

Bird Tagfahrt gur freisgerichtlichen Sauptverhandlung auf Donnerftag ben 24. Oftober L 3.

Bor mitags 9 Uhr, angeordnet und wird hiezu ber flüchtige Angeliagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er fich 14 Tage vor der Handtverhandlung bei Großt. Amtsgericht Staufen zu ftellen hat, und daß die Berhandlung und Aburtheilung detiffichen mird. theilnug flatifinden wird, er mag erfdeinen

Dies wird bem flüchtigen Angeflogten öffentlich befannt gemacht. Freiburg, ben 19. September 1878. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht.

Straftammer. Der Borfigende: b. Sillern Rresborn.

8638. Ratisrube. Großh. Bad Staats. Eisenbahnen.

Die Giltigfeitstauer nachflebend verzeid-neter Frachtlate, welche nach bisberiger neter Frachtläte, welche nach disheriger Beröffentlichung bis jum 30. Sepiember [. J. in Kraft bleiben follten, wird, soweit fie billigere Frachten er jeben als die Sätze des Resormtariss, bis zin m 31. Dezember d. 3. vert an gert, und war:

a. die Frachtsätze der Westentschen Sizetrarise vom 1. September bezw. 1.
Ottober 1872 nebst Kachträgen sir den Berkehr babischer Stationen inch.

Beibelberg mit Bremen , Bremerbafen, Geeftemunde, Saarburg, Sam-burg und Lubed;

birg und Lubed; bie Frachtläte bes Sanfeatisch. Rhei. nisch Bestbentiden Berbandstariss vom 25. Januar bezw. 15. August 1875 für ben Berkehr von Bremen, harburg und hamburg mit babifden Stationen erct. heibelberg via Wanne-Bingerbrud;

bie auf die abengenannte Route über-tragenen Fracten ber westbentichen Tarife vom 1. September bezw. 1. Oktober für Station Libed im Ber-tehr mit babifchen Stationen excl.

Beidelberg. Für Sammelladungen fowie für Spiritus und Sprit tommen jedach nach wie ber bie

Herner wird die Guttglettsodier ber im Sanfeatisch - Rheinisch - Westbeutichen Berbande für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September 1. 3. eingeführten Aasnahmetrachtstäte für gewisse Artikel im Berkehr ber Seehafenstationen Bremen, Sarburg und Somburg mit Beibelberg ebenjalls bis gum 31. Dezember i. 3. verlängert. Karlsrube, ben 24. September 1878. General-Direftion.

E.624. Buden.

Buden, ben 23. September 1878. Groff. Rotar S to I g, Gerichtsnotar.

B 424. 2. Karleruhe. Die am 9. Juli b. 3. berflorbene Rangleibiener Alois Fall Bittme, Dagbalene, geborene Balbes von bier, bat burd öffentliches Teftament bom 22. April 1878 folgenbe

Teftament vom 22. April 1878 folgende wörtliche Bestimmung getroffen:
"Daß die nächten Berwandten meines berstorbenen Esemannes, also Diejenigen, welche zur Zeit meines Todes seine geleklichen Erben wären, von meinem Rachlas sech Achtel, und zwar jeder Stamm gleichwiel, als Eigenthum erhalten sollen.
Da die gelehlichen Erben des längst verstorbenen Ranzleidieners Alais Falt zur Zeit dahier nicht bekannt sind und die jest auch nicht ermittelt werden konnten, so werden bieselben hiermit ausgefordert, sich binnen bei dem Unterzeichneten anzumelben und

bei bem Unterzeichneten anzamelben und fich fiber ihre Berwanbtichafts-Berhältniffe, unter Borlage von Standesbuch-Auszugen, gehörig auszuweifen, bamit fie bet ber Bertaffenichafts. Anseinanberletzung ber genannten Erblafferin mit ihren Erban-

fpriiden verm'ejen werben tonnen. Rariernhe, ben 30. Anguft 1878. Der Großh. Rotar. Rati Batilppi.

Berwaltungsfachen.

Boligetfacen. 2.629. Re. 35,967. Mannheim. Geit 16. b. M. wird babier ber 22 Jahre alte Buchholter Rati Selb bon Berti welcher bisher in einem hiefigen Gefcatte angeftellt war, unter Umftanben vermift, welche bie Befürchtung nobe legen, baß bem Genannten ein Unglud gugefloßen fein

Selb ift von mittlerer Große, fart gebant, hat ichmarze haare, braune Augen, ge-brannte Gefichtsfarbe, bolle Gefichtsform, und trägt einen Anflug von Schnurrbart. Die Aleidungsftude, weiche helb bet fei-nem Beggange anhatte, find folgende:

nem Weggange anhalte, find folgenbe: Schwarzer Lufterod, grauer Sommerüberzieber, schwarze Wefte, bunkelblane Tuchhofe, ichwarzer, weicher Filshut stello-facbige wollene Soden und Bugftiefel. Seld trägt eine filberne Cylinbernhr mit golbener Rette, einen golbenen Siegelring mit weißem Stein und einen fleineren gol-benen Ring wit 3 blauen Steinen, sowie

benen Ring mit 3 blauen Steinen, fowite ein farbiges Zafdentud, K. H. Rt. 6 ge-

Bir bitten um Fahndung auf ben Ge-nannten und um Radricht, falls berfelbe irgendwo betreten werden follte. Diannheim, ben 23. September 1878. Großh bab. Begirtsamt. Dr. 28 i f d e n s.

Commis-Geluch B.607. 2. Gin tfichtiger Commis findet in einer leberhandlung eine Stelle, Rennt-niß ber Branche erwünscht, aber nicht getabe nothwendig. Offerten unter A. B. 100 beforbert die Expedition diefes Blattes.

(Dit einer Beilage.)